



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der Ornamentenschatz

ein Musterbuch stilvoller Ornamente aus allen Kunstepochen

Dolmetsch, Heinrich

Stuttgart, 1883

Taf. 36. Romanisch. Wandmalerei.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-66140](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-66140)

ROMANISCH. WANDMALEREI.

Die bei der Wandmalerei verwendeten Farben sind heiter und zeigen eine große Mannigfaltigkeit. Die menschlichen Figuren tragen nicht die starre Greisenhaftigkeit der byzantinischen aus der gleichen Zeit zur Schau, sondern zeigen freiere Bewegung und Jugendlichkeit. Bei den Gewändern, die sich ziemlich genau an die Körperformen anschließen, ist die Motivierung der Falten eine viel bessere als z. B. bei den byzantinischen Bildern. Für das Ornament gelten alle bisher angeführten Eigentümlichkeiten des romanischen Stils. Reiche Anwendung wird vom Kreise oder Kreisteilen gemacht.

- Fig. 1 u. 2. Aus der Apsis der Basilica di S. Angelo in Formis bei Capua. XI. Jahrhundert.
„ 3 — 5. Aus dem Kapitelsaal der ehemaligen Benediktiner-Abtei Brauweiler bei Cöln. XI. Jahrh.
„ 6 — 9. Aus der Unterkirche zu Schwarz-Rheindorf bei Bonn. XII. Jahrh. (Mitte).
„ 10, 11 u. 15. Aus dem Chor der Domkirche zu Braunschweig. XII. Jahrh.
„ 12. Aus der ehemaligen Abtei-Kirche zu Marcigny. XII. Jahrh.
„ 13 u. 14. Aus der Kirche zu Anzy. XII. Jahrh.
„ 16 u. 17. Aus der Unterkirche S. Francesco zu Assisi.

Fig. 16 u. 17. Aufgenommen von H. Dolmetsch. Das Übrige entnommen aus:

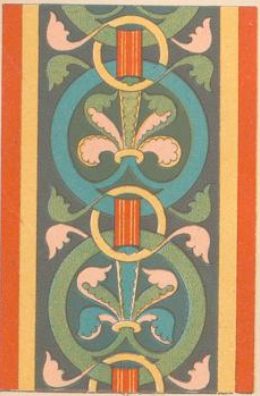
„Weerth, Wandmalereien des christlichen Mittelalters in den Rheinlanden.“

„Salazar, studi sui monumenti della Italia meridionale del IX. al XIII secolo.“

„Gailhabaud, l'Architecture du V. au XVII. siècle.“

„Calliax, Encyclopédie d'Architecture.“





Holmetsch.

ORNAMENTENSCHATZ. VERL. v. JUL. HOFFMANN, STUTTGART.

WANDMALEREI.

